



STADTTTEILE

OBERKASSEL HEERDT LÖRICK NIEDERKASSEL

→ ONGER ONS JESAHT

Bohei öm dat Ei

Ne als widder dr Osterhas
Nöwerall am erömhoppede, on
vill Bohei öm dat Ei es aanjesaht. Ei
on Ei es lang nit datselwe, keens
süht us odder deht schmecke als
wie et angere. Minieikes, Kawenz-
mannseier, Strohkopppeier met nix
dren on Kallorijeier met vill dren
on draan!

Jede Jeck es angers, also jedem
dat Sinne, d.h. opjepasst, söns
künnt mr Ostere en de Famillich
met falsche Ei fies donäwe haue.
Oms Omma brucht e Presentei met
en Stronzschlöppe dröm, domet et
noh jet ussüht, am leewde met
enem Likörche dren. Dr Oppa hät
mem Söfse nix am Hoot. Hä es jan-
z doll op selwsjefärwde Soleier en-
jälcht en kallorijeierm Öl on lecker
suure Essech. On Pänz jöcke em
Jahde eröm wie jeck, bes se dat letz-
de Eike henger'm Fleederbosch on
em Bloomepott jefonge hann.
Hauptsach ene janze Pöngel, lecker
söß on bont, schmecke deht alles.

Minnem Hezzblättche, däm
Charly-Dricks, esset piepejal, wat-
te em jröne Jras söhke on fenge soll,
bloß Nujateier kann hä nit verknü-
se. Wat mech aanjeht, künnt ech
jlatt Wajjongladonge von Krokant-
teikes verkümmele, äwer fönnep pro
Daach donn et och, söns wöhd dat
primelspinke Fröhlengskostömche
zo spack. Also jedem Jeck si eeje Ei
on e lecker Osterfest für Üch all!

MONIKA VOSS

In diesem Jahr keine Osternachtfeier in der Löricker Kirche

LÖRICK (hiw) In diesem Jahr gibt es keine Osternachtfeier in der Löricker Kirche St. Maria, Hilfe der Christen, Löricker Straße. „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht“, erklärt Msgr. Herbert Schlömer, leitender Pfarrer des linksrheinischen Seelsorgebereichs. „Die Entscheidung für eine gemeinsame Osternachtfeier in Lörick hätte weitreichende Konsequenzen und zwar die komplette Umstrukturierung der Feierordnung am Ostersonntag.“ Und das wider allen vorhandenen und lebendigen Traditionen sowohl an St. Maria, Hilfe der Christen als auch an St. Benediktus. „Wir werden in Zukunft nicht darum herkommen, Schwerpunkte zu setzen, was auch bedeutet, etwas wegzulassen“, ergänzt der Pfarrer. Denn nicht mehr alles sei an allen Orten mehr möglich. Zumal Sophia Kim als Nachfolgerin der Kirchenmusikerin Annette Boege nur eine geringe Stundenzahl zur Verfügung hat. Das Osterhochamt wird in Maria, Hilfe der Christen um 9.30 gefeiert. Der Kirchenchor singt die Cäcilienmesse von Turner.

Ostersonntag, 12. April, 9.30 Uhr

Familienmesse und Osteresper

HEERDT/LÖRICK (hiw) Der Ostersonntag beginnt in der St. Benediktuskirche, Alt-Heerdt, um 11 Uhr mit der Familienmesse. Es singt der Kinderchor. Um 18 Uhr folgt dort die Osteresper. Es erklingen vierstimmige Psalmengesänge und Motetten von Viadana, Vecchi und Schütz. Ausführende sind das Vocalquartett „cantus benedictus“. Ostermontag gibt es um 10 Uhr in St. Maria, Hilfe der Christen, Löricker Straße, ein Festhochamt für die gesamte katholische Gemeinde.

Ostersonntag, 12. April, 11 und 18 Uhr, St. Benediktus; Ostermontag, 10 Uhr, St. Maria, Hilfe der Christen

Bilder gestalten mit Origami

OBERKASSEL (hiw) Heute geht es im Zentrum plus Oberkassel, Gemünder Straße 5, wieder um die Bildgestaltung mit Origami. Von 15.30 bis 17 Uhr wird die japanisch-deutsche Netzwerkgruppe Einblick in die Papierfaltkunst geben. Kostenbeitrag: zwei Euro. Weitere Infos unter Telefon 58677113.

Donnerstag, 9. April, 15.30 bis 17 Uhr

RP-Kontakt

Heide-Ines Willner
Stadtbezirk 4

Telefon 505-1613
lokalredaktion.duesseldorf@rheinische-
post.de

Beten hinter Betonmauern

Vor 60 Jahren wurde die **Bunkerkirche St. Sakrament** eingeweiht. Monsignore Carl Klinkhammer gelang es mit Unterstützung der Gemeinde, das militärische Objekt in ein **friedlich-sakrales** Gebäude umzuwandeln.

VON HEIDE-INES WILLNER

HEERDT Sie ist ein einzigartiges Gotteshaus und die stabilste Kirche der Welt. Und einzigartig ist auch die Geschichte der Bunkerkirche St. Sakrament, die in diesem Jahr 60 Jahre besteht. Grund für die Gemeinde und vor allem für die 2007 gegründete „Initiative Friedensort Bunkerkirche“, mit einem umfangreichen Programm über das Jahr verteilt die Umwandlung eines Hochbunkers in eine Kirche zu würdigen. (s. Interview).

Aus dem Schutt heraus

Die Geschichte beginnt 1928, als die Katholische Kirchengemeinde St. Sakrament das Kirchengrundstück erwarb. Wegen Geldmangels aber war ein Kirchenbau nicht möglich. Zwischen 1940 und 1942 kassierten die Nationalsozialisten das Grundstück und bauten einen Luftschutzhochbunker darauf. Aus Gründen der Tarnung gab man ihm die Form einer Kirche. Die Gemeinde musste derweil in die angrenzende Notbaracke ausweichen, die allerdings bei einem Bombenangriff zerstört wurde. Nicht so der Koloss aus Stahlbeton mit seinen zwei Meter dicken Wänden, in dem 2300 Menschen Zuflucht fanden. Er überstand mehrere Treffer.

Nach dem Krieg wurde er dann tatsächlich in eine Kirche umgewandelt. Die Idee dazu hatte Msgr. Carl Klinkhammer, der 1947 die Gemeinde St. Sakrament als Pastor übernahm. Er bat seinen Studienkollegen, den Kölner Dombaumeister Willy Weyres, die architektonische Umsetzung zu übernehmen. Er selbst kümmerte sich um die Genehmigung bei den Behörden. Das war für Klinkhammer nicht ungewöhnlich, hatte er doch bereits 1930 Erfahrungen als Kämpfer ge-



Der Innenraum der Bunkerkirche ist schnörkellos, dem Gebäude entsprechend, eingerichtet. Das Kreuz hat ein Vater, der drei Söhne im Zweiten Weltkrieg verloren hat, in Handarbeit aus Blech gearbeitet. FOTO: ARCHIV/PRIVAT



Msgr. Pfarrer Herbert Schlömer (links) und der Künstler Bert Gerresheim vor der Gedenktafel zur Erinnerung an den Bunkerpastor. RP-ARCHIVFOTO: BAUER



Msgr. Carl Klinkhammer starb 1997 im Alter von 84 Jahren. RP-ARCHIVFOTO: GABRIEL

gen den Zeitgeist gesammelt. Wegen seines offenen Widerstands gegen die Nationalsozialisten war er, der als Ruhrkaplan bekannt geworden unerschrockene Geistliche, mehrfach in Haft genommen worden. Nun trieb ihn seine Idee, ein militärisches Objekt in ein friedlich-sakrales umzuwandeln an. 1948 gab der Stadtdirektor Grünes Licht, und eine Krefelder Firma begann mit den Arbeiten – die Zwischendecken wurden entfernt, Fenster in die dicken Betonmauern

gesprengt. Insgesamt fielen 1000 Tonnen Schutt an, den 100 freiwillige Helfer aus der Gemeinde an der Seite ihres Pastors aus dem Gebäude heraus beförderten. „Wir haben das Gotteshaus buchstäblich aus der Asche des Krieges geschaufelt“, so erzählte der 2007 gestorbene, einstige Helfer Hans von Amelen, wenn er zu seinen Lichtbildvorträgen und Bunkerführungen eingeladen hatte. Am 30. Oktober 1949 wurde die Bunkerkirche vom Kölner Erzbischof Josef

Frings als Pfarrkirche St. Sakrament eingeweiht.

Nach dem Ausscheiden von Pfarrer Klinkhammer, er starb 1997, wurde die Gemeinde mit St. Benediktus zusammengeschlossen. Hausherr ist nun Msgr. Herbert Schlömer. Zum zehnten Jahrestag des Todes der Kirche brachte die Initiative eine weitere Gedenktafel des Künstlers Bert Gerresheim mit den Lebensdaten des einstigen Bunkerpastors an der Kirchenmauer an.

Mahnmal für den Frieden

INTERVIEW Ulrike Bornewasser arbeitet in der „Initiative Friedensort Bunkerkirche“ ehrenamtlich mit



Ulrike Bornewasser setzt sich für die Bunkerkirche ein. FOTO: PRIVAT

HEERDT Seit 21. März läuft die Ausstellung mit Misereor-Hungertüchern in der Bunkerkirche. Organisiert wurde sie von der Initiative Friedensort Bunkerkirche. RP-Mitarbeiterin Heide-Ines Willner sprach mit Ulrike Bornewasser, die sich ehrenamtlich dafür einsetzt.

Wird die Ausstellung der Hungertücher gut angenommen?

Bornewasser Ja, die Besucher zeigen großes Interesse an den sehr unterschiedlichen Hungertüchern, die teils auf Leinwand, Holz oder Papier gemalt wurden. Es werden immer wieder Fragen zum Begriff „Hungertuch“ sowie zu den Künstlern und ihren Aussagen gestellt. Insbesondere das neue Hungertuch von 2009, gemalt von einem afrikanischen Künstler, regt zu Gesprächen und Diskussionen über den Umgang mit der Schöpfung und zur Frage an, welche Zukunft wir unseren Kindern und den nachfolgenden Generationen überlassen werden.

Was folgt nach dem 10. April? Ausstellung, Konzert, Lesung?

Bornewasser Am 9. Mai um 19 Uhr, führt das Ensemble „Karawane“ das Schauspiel „Von Mund zu Ohr“ von Ernst Jandl auf. Am 19. Juni um 20 Uhr spricht Dr. Axel Hammes im Rahmen des Paulusjahrs und des christlich-jüdischen Dialogs über den Römerbrief 9-1. Der Jugendchor Tübingen, begleitet vom Streichorchester „stringendo“, singt am 31. Oktober ab 19.30 Uhr. Unter dem Motto „Alte Musik trifft Neue“ findet ein Konzert mit dem

Ensemble cantus benediktus und dem „notabu-Ensemble neue musik“ am 15. November um 18 Uhr statt.

Ein volles Programm also.

Bornewasser Es geht noch weiter. Eine „Geistliche Erkundung“ mit der Thomas-Morus-Akademie, Bensburg, und Professor Wolfgang Bretschneider an der Orgel ist für den 17. November ab 19 Uhr vorgesehen. Die Ausstellung: „Bert Gerresheim – Durchbetete Wege“ wird am 30. Oktober als Auftakt der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen der Bunkerkirche eröffnet. Ein Festgottesdienst mit anschließendem Empfang ist am 22. November um 10 Uhr.

Wie lange gibt es die Initiative Friedensort Bunkerkirche?

Bornewasser Die „Initiative Friedensort Bunkerkirche“ wurde im Jahr 2007 nach Auflösung des Vereins „Kunstort Bunkerkirche“ gegründet.

Wie viele machen mit?

Bornewasser Spontan waren Dr. Bruno Kammann, Franz Josef Becker, Peter Zimmer und ich bereit, die Arbeit im Bunker weiter zu führen, jedoch mit einem anderen Schwer-

punkt. Später kam Christoph Ströher noch dazu, der sich um die finanziellen Dinge kümmert.

Welche Ziele hat die Initiative?

Bornewasser Die Bunkerkirche mit den Originalräumen aus dem Zweiten Weltkrieg steht als Mahnmal für den Frieden, also sollten alle Aktivitäten wie Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Vorträge diesem einzigartigen Friedensort gerecht werden. Geplante Projekte sollen dem Frieden unter den Konfessionen, der Verständigung zwischen den Menschen und Völkern sowie der Verantwortung für die Schöpfung dienen. Diese Aspekte sowie der Aspekt Gerechtigkeit und Frieden werden bei der aktuellen Ausstellung deutlich.

Sind Sie auf Spenden angewiesen?

Bornewasser Ja, die Veranstaltungen sind immer mit Kosten verbunden. So mussten wir für die jetzige Ausstellung allein 1250 Euro für den Transport und die Versicherung zahlen. Glücklicherweise hat uns die Rheinische Post mit 500 Euro dabei unterstützt. Darüber sind wir sehr froh und möchten uns herzlich dafür bedanken.

Hungertücher siehe Seite D 12

Aktionsgemeinschaft Düsseldorf Straße im Petitionsausschuss

OBERKASSEL (hiw) Die „Aktionsgemeinschaft Verkehr auf der Düsseldorf Straße“ (AGVDS) lässt nicht locker. Nachdem bislang alle Gremien der Verwaltung und Politik dem Wunsch nach Verkehrsberuhigung und Tempo 30 auf der Düsseldorf Straße nicht gefolgt sind, wandte sie sich in der vergangenen Woche an den Petitionsausschuss des Landtags. „Dort wurden wir im Beisein von Vertretern der Stadt angehört“, so Sprecherin Ursula Schieffer. Mit einem Ergebnis aber sei erst Ende April, Anfang Mai zu rechnen, weil der Ausschuss zunächst darüber beraten müsse. Seit 2007 kämpft die Bürgerinitiative für eine Verkehrsberuhigung auf ihrer Straße. Bislang ohne Erfolg, weil die Düsseldorf Straße nach dem Bau der Kniebrücke als Hauptverkehrsstraße eingestuft wurde und deshalb Tempo 30 nicht zulässig sei, wie das Amt für Verkehrsmanagement und auch der städtische Beschwerdeausschuss befanden. Den Anwohnern wurden Lärmschutzfenster spendiert. Auf die Reduzierung des Verkehrs durch den Umbau des Heerter Dreiecks und Bau der Basisstraße vertrauen die Anwohner nicht. Ebenso wenig trauen sie den Zahlen der städtischen Verkehrszählungen.

Letztes Abendmahl und Feier der Auferstehung

OBER-/NIEDERKASSEL (hiw) Die Messe vom Letzten Abendmahl ist heute um 19 Uhr in St. Antonius, Luegallee. Danach schweigen Glocken und Orgel, um 22 Uhr folgt die Komplet. Morgen beginnt der Tag um 7.30 Uhr in St. Antonius mit der Laudes. Um 10 Uhr folgt die Kreuzwegandacht der Kinder, um 11 Uhr die für die Gemeinde. Um 15 Uhr, der Todesstunde Christi, ist die Liturgie vom Leiden und Sterben Christi. Der Kar Samstag ist der Tag der Grabesruhe, um 7.30 Uhr wird die Laudes gebetet. Um 21 Uhr beginnt die Feier der Auferstehung in St. Anna, Kanalstraße, anschließend ist Agapefeier.

Donnerstag, Freitag und Samstag

Stimmungsvolle Messen und Ostereiersuchen

OBERKASSEL (hiw) In der Hergottsfrühe um 6 Uhr wird in der Pfarrkirche St. Antonius, Luegallee, am Ostersonntag die Auferstehung gefeiert. „Es ist der wichtigste und auch stimmungsvollste Gottesdienst im Laufe eines Jahres“, wie Pfarrer Michael Dederichs sagt. Nach der Familienmesse um 10.15 Uhr können die Kinder wie in jedem Jahr Ostereier im Pfarrgarten suchen. Im Hochamt am Ostermontag, 13. April, singt der Kirchenchor um 11.15 Uhr die Messe in d-moll von Johann Baptist Hilber mit Orchester. Solisten sind Elisa Rabanus (Soprano) Bernhard Hüsgen (Bass). An der Orgel ist Angela Weilandt. Die Leitung hat Markus Hinz.

Ostersonntag und Ostermontag

Osterbrunch im Ernst und Berta-Grimme-Haus

LÖRICK (hiw) Das Ernst- und Berta-Grimme-Haus, Niederkasseler Lohweg 30, lädt zum Osterbrunch ein. Unter dem Motto: „Schlemmen Sie so oft Sie mögen“ ist der Tisch von 11 bis 14 Uhr reichlich gedeckt. Angefangen von verschieden bestückten Aufschnittplatten, Bratwürstchen und Konfitüren, Brot und Brötchen über Kalbsbouillon, Kartoffelklößen, Gemüse und Rindersemmerrolle klingt der Gaumenschmaus in einem Streifzug durch die Patisserie aus. Preis pro Person 14,60 Euro, Kinder ab sechs bis zwölf Jahren sechs Euro, Kinder unter sechs Jahren zahlen nichts. Telefon 60025-755

Sonntag, 12. April, ab 11 Uhr

Vortrag und Literatur mit Klassikern und Bestsellern

OBERKASSEL (hiw) Heute um 15 Uhr geht es im Zentrum plus Oberkassel, Gemünder Straße 5, um „Goethe und die Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy“. Referent ist Volkmar Hansen, Direktor des Goethe-Museums. Am Dienstag, 14. April, steht ebendort „Und sie atmen im Rhythmus des Buches“ auf dem Programm. Gisela Beierlein setzt die Reihe „Literatur mit Kaffee und Kuchen“ fort. Gelesen werden Klassiker und Bestseller. Infos unter Telefon 58677113.

Heute um 15 Uhr und, Dienstag, 14. April, 15.30 Uhr

TIPPS DER WOCHE

OSTERN

Von Kantaten bis Ökumene

OBERSSEL/HEERDT (dkd) Am Karfreitag wird der Kreuzigung Christi gedacht. Der Tag heißt nach dem althochdeutschen Wort „kara“, was soviel wie Klage, Kummer und Trauer bedeutet. In allen evangelischen Gemeinden der Landeshauptstadt gibt es vormittags Karfreitagsgottesdienste, manche von ihnen haben eine besondere musikalische Klangfarbe, die die Bedeutung des Tages unterstreichen soll. So gibt es auch in der evangelischen Auferstehungskirche, Arnulfstraße 33, einen Bach-Kantaten-Gottesdienst mit Chören aus der Johannes-Passion. Unter der Leitung von Thorsten Göbel wirken die Kantorei Oberkassel und die Düsseldorfer Philharmonie mit. Beginn des Gottesdienstes, bei dem Pfarrer Michael Debrand-Passard die Predigt hält, ist um 10 Uhr. Auch am Ostermorgen feiern alle evangelischen Gemeinden Düsseldorfs festliche Ostergottesdienste. Eine Besonderheit stellt dabei die ökumenische Osternacht dar, die am Ostersonntag die Evangelische Kirchengemeinde Heerdt und die alt-katholische Thomaskirche in Reisholz gemeinsam feiern. Beginn ist um 5 Uhr in der Reisholzer Kirche, Steubenstraße 13. Anschließend gibt es ein Osterfrühstück. Hintergrund der gemeinsamen Feier sind die zwischen den beiden Gemeinden lang gewachsenen Beziehungen: Sie rühren noch aus der Zeit, als die Alt-Katholiken ihre Gottesdienste noch in Heerdt feierten.

PROBIEREN

Für Einsteiger und Genießer



Bei Thomas Nies gibt es kommende Woche Seminare. RP-FOTO: BUSSKAMP

OBERSSEL (dkd) Gleich zu zwei Veranstaltungen lädt Thomas Nies in seinen Weinfachhandel „Wein & mehr“ in der kommenden Woche ein. Am Mittwoch, 15. April, gibt es eine neue Auflage des Seminars „Rund um den Wein – Teil 1“. Dabei brechen Neueinsteiger unter den Weingenießern zu einer kleinen Rundreise durch das ABC des Weins auf. Zwischen 19.30 und 23.30 Uhr (Teilnahmekosten: 45 Euro), erhalten sie das Rüstzeug, um künftig noch mehr Freude am Wein haben zu können. Am Freitag, 17. April, heißt es beim Genießerabend „Vive la France“. Aus dem reichen Angebot regionaler Spezialitäten ist dabei ab 20 Uhr ein abwechslungsreiches Genießerpaket zu probieren. Zum Preis von 69 Euro gibt es feine Tropfen und ausgesuchte Leckereien aus der Bistrotküche Frankreichs. Für beide Veranstaltungen wird um Anmeldung unter Telefon 552851 gebeten.

Quirinstraße 10



Bunkerkirche Hungertücher weisen auf Leidengeschichte hin

(hiw) Die Ausstellung „Geschichte der Misereor-Hungertücher“, die heute eigentlich beendet werden sollte, ist verlängert worden. Der Veranstalter, die Initiative Friedensort Bunkerkirche, hat sich spontan entschlossen, die Bunkerkirche, Pastor-Klinkhammer-Platz/Handweiser, am Ostermontag, 13. April, von 15 bis 18 Uhr zu öffnen. Schließlich ist es die erste Ausstellung in Deutschland, bei der alle bisher erschienenen Misereor-Hungertücher zu sehen sind. Die abgebildete Arbeit stammt vom in Argentinien geborenen Künstler Adolfo Pérez

Esquivel, der 1980 in Oslo mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Das Hungertuch ist die 15. Station eines Kreuzweges. Es soll auch auf den Leidensweg hinweisen, den die lateinamerikanischen Völker in den vergangenen Jahrhunderten gegangen sind. Der auferstandene Christus ist umgeben von den lateinamerikanischen Märtyrerinnen und Märtyrern. Geöffnet ist die Ausstellung auch noch morgen von 15 bis 18 Uhr, wenn die Liturgie vom Leiden und Sterben Christi gehalten wird. FOTO: VERANSTALTER

Flammen im Linksrheinischen

BRAUCHTUM Erstmals in Oberkassel, zum vierten Mal in Lörick gibt es festliche Osterfeuer

OBERSSEL/LÖRICK (dkd) Entzündet wird es traditionell mit dem Licht der Osterkerze in Anlehnung an die gesegneten Osterfeuer in der Osternacht und das erstmals auch in Oberkassel. Am Samstag laden das Staboffiziers-Corps Oberkassel gemeinsam mit dem Weinhandel „Lust4Wine“ zur Premiere auf den Parkplatz des ehemaligen Güterbahnhofs geländes ein. Beginn des Programms ist um 13 Uhr. Ab dann kann man sich zum Drahteselringstechen anmelden, das von 15 bis 17 Uhr dauern soll und mit einer Preisübergabe endet. Auch für Kinder wird eine Menge geboten: von 13 bis etwa 18 Uhr haben die kleinen Besucher Gelegenheit, Ponyreiten, Flinger-Mobil und Kinderkarussell auszuprobieren.

Um 18.30 Uhr spielen die Flinger Knöpfeljonges zum Abholen der Fackeln auf, mit denen um etwa 19 Uhr das Osterfeuer entzündet wird. Die Veranstaltung, bei der Altbier im Ausschank ist, Wein und herzhafte Speisen von Lust4Wine angeboten werden und die musika-



Das Osterfeuer in Lörick wird wieder gegenüber vom Freibad entzündet. In Oberkassel soll es auf dem Parkplatz vor Lust4Wine brennen. FOTO: PRIVAT

liche Unterhaltung auch von DJ Sound Concept Düsseldorf/Ratingen kommt, endet gegen 22 Uhr.

Am Ostermontag geht es dann in Lörick mit dem 4. Osterfeuer der Löricker Schützenbruderschaft und der Pfadfinder weiter. Zwi-

Mit Attraktionen für Kinder und für die Jugendarbeit

schen 14.30 und 19 Uhr wird gegenüber des Parkplatzes vom Freibad Lörick einiges geboten. Zum Feuer, das gegen 17 Uhr entzündet werden soll, wird kurz über Entstehung und Tradition des Osterbrauches berichtet und es werden Kaffee und Kuchen, kalte Getränke, Gegrilltes angeboten. Für die Kinder, für die einige Spiele-Überraschungen vorbereitet werden, gibt es Stockbrot. Der Erlös der Veranstaltung ist für die Jugendarbeit der Löricker Schützen und die Pfadfinder bestimmt.

Wir Insulaner – ein Bilderbogen

BÜHNE Das Theater an der Luegallee zeigt seine neue Produktion zu 100 Jahren Eingemeindung

OBERSSEL (dkd) Für die Premiere am Donnerstag, 16. April, gibt es noch Karten, erste Vorstellungen sind aber ausverkauft. Doch auch danach gibt es einige Gelegenheiten, die Neuproduktion im Theater an der Luegallee 4 anlässlich der 100-Jahrfeier zur Eingemeindung



Die witzige Zeitreise im Theater an der Luegallee führt von 1820 bis 1950 und geht der Frage auf den Grund, wie denn die tiefste Seele des „Linksrheiners“ beschaffen ist. FOTO: ANNETTE HILLER/THEATER AN DER LUEGALLEE

nach Düsseldorf zu sehen. „Wir Insulaner – oder: Drum prüfe, wer sich ewig bindet“ ist ein linksrheinischer Bilderbogen aus 100 Jahren von Olaf Cless und Ingrid Wanske. Und dieser wird, wie es sich gehört, in Düsseldorfer Mundart und mit Musik präsentiert. Gisela Hansen,

Andrea Lier, Monika Thelen, Birgitta Vollmar, Peter Bücker, Heinz Jürgens, Egon Keppen, Klaus Kelm, Alexander Kurcyk, Peter Noth und Wilfried Pennekamp stehen dafür auf der Bühne. Die witzige Zeitreise von 1820 bis 1950 geht der Frage nach der tiefsten Seele der Düssel-

dorfer „Linksrheinler“ auf den Grund. Mit heiteren Texten und einem Aufgebot „rechts- und linksrheinischer Mundartstars“ bezaubert das Theater an der Luegallee mit einem „Geschichtsabend“ über Düsseldorf und seine „angere Sitt“. www.theaterluegallee.de

AUSSTELLUNG

VVV, San-Remo-Straße 6
► „In den Straßen von Oberkassel – Einblicke, Durchblicke, Augenblicke“. Fotografien von Ulrich Otte. Bis 23. April, Do., 15 bis 19 Uhr.

Galerie Hans Strelow
► Arbeiten von Ralph Merschmann. Bis 9. Mai, Luegplatz 3, Telefon 555503.

Galerie Kiki Maier-Hahn
► Photographie von Manfred Leve, bis 30. April, Luegallee 130, Telefon 555187.

BEGEGNUNG

Begegnungsstätte Heerdt
► Ostermontagscafé, Mo., 15 bis 17 Uhr, Anmeldung erbeten unter Telefon 503129, Aldekerkstraße 31.
► Kaffeeklatsch, Di., 15 Uhr
► Seniorentanz, Di., 15.30 bis 17 Uhr
► Frühstück, Mi., 9 Uhr
► Kochen für Senioren: Kartoffelblinis mit Fleischfüllung und Dessert. Teilnahme: 4,50 Euro. Anmeldung erbeten.
► Lasst uns singen, Do., 16. April, 15 Uhr

Pfarrzentrum Canisiushaus
► Caritas Treffpunkt linksrheinisch, mittwochs 16 bis 19 Uhr, Friesenstraße 77.

KINO

Souterrain, Dominikanerstraße 4
► Kinderkino: Wächter der Wüste, So., 12.30 Uhr
► Endlich Witwe, morgen bis Mo., 14.30 Uhr
► Der Vorleser, heute bis Mi., 16.30, heute bis So., Di. und Mi., 19 Uhr
► Thelma & Louise, Mo., 19 Uhr
► Der Knochenmann, heute, morgen und Do., 16. April, 21.30 Uhr
► The Wrestler, Sa. bis Mi., 21.30 Uhr
► Gran Torino, Do., 16.30 Uhr. Karten unter Telefon 5571831.

RAT UND HILFE

ALLGEMEIN

► Caritas Sozialberatung, ☎ 0800110444.
► Bahnhofsmision, Anlaufstelle für behinderte und alte Menschen, ☎ 36 28 28
► Telefonseelsorge, Tag und Nacht ☎ 0800 110111 oder 0800 110222.
► Tierheim Rüdigerstraße 1, Mo, Di, Fr 11-16, Mi 11-18.30, Do 11-13.30, Sa 10-12 Uhr. Notaufnahme zu jeder Zeit, ☎ 65 18 50.

FÜR ARBEITLOSE

► Arbeitslosen-Initiative, Flurstraße 45, 9-17 Uhr, ☎ 66 91 21.
► Arbeitslosenzentrum (AZD), Bolkerstraße 14-16, Beratung nach Vereinbarung Mo, Do, 9-13 Uhr, ☎ 8289490.

FÜR AUSLÄNDER

► FIZ e.V., Flucht- und Immigrationszentrum, Oberbilk Allee 1, kostenlose Beratung ☎ 312093.

KINDER & JUGENDLICHE

► Jugendberatung der Arbeiterwohlfahrt, Oberbilk Allee 287, ☎ 60025222
► Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbunds: ☎0800 110333, Mo-Fr 15-21 Uhr.
► Mädchenhaus, Verein Pro Mädchen, Corneliusstraße 68-70, ☎ 487675.

FÜR FRAUEN

► Frauenhaus Düsseldorf, Tag und Nacht, ☎ 7 10 34 88.
► Frauenkrisentelefon, der Frauenberatungsstelle, Ackerstraße 144, tgl. 10-22 Uhr. ☎ 68 68 54.
► Frauenselbsthilfe nach Krebs, ☎ 34 17 09.
► Internationales Frauenhaus, der Awo, Tag und Nacht, ☎ 6588484.
► ALFA Schwangerennotruf, ☎ 7008000.

FÜR ELTERN & FAMILIE

► Familien in Not, Tag und Nacht, ☎ 4093409.
► Schrei-Babyberatung im Müttercafé, Kinderschutzbund: ☎ 28003591.
► Verband alleinerziehender Mütter und Väter, ☎ 4791777.

GESUNDHEIT

► Krebstelefon, Uniklinikum, ☎ 8104444, Mo-Fr 10-14 Uhr.
► Aids-Test und -beratung anonym und kostenlos beim Gesundheitsamt, Kölner Straße 180, ☎ 8992663. Mo, Mi, Do 12.30-14 Uhr.

SUCHTHILFE

► Anonyme Alkoholiiker, Borsigstraße 29, Tel 19295, tgl. ab 18 Uhr, ☎ 1 92 95.
► Drogenberatung, Bolker Straße 14, Mo 11-14, Do 16-19 Uhr, ☎ 13 16 17.

imodah
authentische Mode für Sie & Ihn

Closed
Cambio
Bogner/Fire & Ice
Cinque
Nice connection
Lacoste

Repeat · Otto Kern
Wellensteyn
Nadine H.
Princess goes Hollywood
Falke Strümpfe
Damen/Herren

Hauptstraße 43-45 (i.d. Fußgängerzone), 40668 Meerbusch-Lank
Telefon 0 21 50/7 08 55

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18.30 durchgehend und Sa. 9.30-13.30 Uhr